



GEMEINDE BETTMERALP

Einleitung

Werte Einwohnerinnen und Einwohner

Gemäss Wertschöpfungsstudien arbeiten 32% aller im Oberwallis Beschäftigten im Tourismus. Damit sind wir schweizweit führend. Hier lässt sich auch ein wesentlicher Unterschied zwischen Ober- und Unterwallis (13.5%) erkennen, was auf der politischen Ebene für Herausforderungen sorgt. Der prozentuale Anteil ist seit der Studie durch den Boom der Lonza etwas verschoben worden, jedoch zeigen die Zahlen die enorme Abhängigkeit unserer Region vom Tourismus und allem, was damit zusammenhängt, auf.

Unsere touristische Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, in einem komplexer werdenden Umfeld. Wechselwirkungen von politischen, ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen sind offensichtlich und wirken sich direkt auf unser Gewerbe aus. Globale Krisen betreffen auch uns - in kürzester Zeit. Gleichzeitig sind wir auf Gemeinde- oder Destinationsebene laufend gefordert, die bereits bestehenden touristischen Infrastrukturen und Angebote zu erhalten oder wo nötig, diese auszubauen. Wir wollen unseren Gästen qualitativ hochstehende Produkte, Dienstleistungen und Erlebnisse bieten können. Zusammengefasst befinden wir uns in verschiedenen Bereichen des Querschnittssektors Tourismus vor grossen Herausforderungen: Die Hotellerie, Gastronomie und das Gewerbe befinden sich in einem beängstigend schnell voranschreitenden Wandel. Verschiedene Betriebe stehen vor grossen Herausforderungen: Personal- oder Wohnungsmangel, Nachfolgeregelungen, Investitionsbedarf usw.

Bisher wurden die lokale Entwicklung und die zugehörigen Strategien bewusst oder unbewusst mehrheitlich aus einheimischer Hand gesteuert. Mit dem Verkauf von Böden, Immobilien, Betrieben usw. wird direkter Fremdeinfluss von aussen gefördert und wir werden mehr und mehr an Selbstbestimmung verlieren. Als gutes Beispiel kann hier die lange Geschichte des Kurtaxenreglements beigezogen werden. Dieser Prozess hat unsere Destination, allein in den

THEMEN IN DIESER AUSGABE

★ Einleitung

- Begrüssung des Präsidenten

★ Gut informiert

- Aus dem Gemeinderat

★ Laufende Projekte

- Homologation Zonen Nutzungsplan
- Schliessung Deponie Baschweri
- Trinkwasserreservoir
- Sanierung Spielplatz Baschweri
- Nature Camps

★ Information Vereine/Gewerbe

★ Energie und Mobilität

★ Tourismus

- Winternews Aletsch Arena AG
- Winternews Aletsch Bahnen AG

★ Rund ums Dorf

- Renovation Kapelle Maria z. Schnee
- Sanierung Trockensteinmauer
- Statistiken Einwohnerkontrolle

★ Terminplan

letzten zwei Jahren, direkt hunderttausende Franken gekostet und indirekt Entwicklungsprozesse gebremst, Ressourcen gebunden und viel Zeit gekostet. Der Schaden an der Destination ist enorm und nicht in Zahlen zu fassen. Obwohl das letzte Bundesgerichtsurteil zu unseren Gunsten ausgefallen ist, gibt es in dieser endlosen Leidensgeschichte nur Verlierer. Kleinere oder grössere Fehler haben im Laufe der Zeit alle gemacht, aber die Leidtragenden dieser Differenzen sind die Gemeinden, die Bevölkerung und somit auch die Destination selbst. Die Vertreter der IG's haben nicht nur der Destination grossen Schaden zugefügt, sondern auch sich selbst. Das Verhältnis zwischen der Bevölkerung und Teilen der Zweitwohnungsbesitzern hat gelitten. Nur dank grossem Einsatz der Aletsch Arena AG, dem Mandat der RWO, sachkundigem Rechtsbeistand und einer konstruktiven und intensiven Zusammenarbeit aller beteiligten Gemeinden, haben wir endlich ein rechtsgültiges Reglement geschaffen.

Unser Blick darf aber nicht in die Vergangenheit gerichtet bleiben, wir müssen nach vorne schauen! Mit einem gültigen Kurtaxenreglement als Basis können wir jetzt in einem nächsten Schritt die aktuellen Modelle, Strategien und die Verteilung der Kurtaxen- und Tourismusfördergeldern diskutieren und die Modelle auf die Zukunft ausrichten. Viel Arbeit liegt vor uns. An der Urversammlung wird kurz über die aktuelle Ausgangslage berichtet.

In Zukunft sind wir gefordert, mit viel Engagement die Entwicklung der Destination selber in den Händen zu halten und die entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Zudem müssen wir mit Kooperationen und neuen Ideen «im Sinne der Destination» Wege und Möglichkeiten zu finden, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen stemmen zu können. Und das auch auf Gemeindeebene: Die administrativen Aufwände für die Gemeindeverwaltungen wachsen konstant an und werden immer komplexer. Wir sind gezwungen, in gewissen Bereichen weitere Kooperationen mit Gemeinden im Bezirk östl. Raron einzugehen.

Massgebend bleibt für unsere Zukunft der Begriff: Kulturelle Identität. Das bereits aktive Vereinsleben in der Gemeinde muss erhalten und bestmöglich gefördert werden. Die Vereine und Clubs müssen weiterhin bereit sein, Verantwortung zu übernehmen und Arbeit im Dienst des Vereins oder der Öffentlichkeit zu leisten. Jede Generation, vom Kindergarten bis zu den Bewohnern der Altersheime müssen sich mit der Bettmeralp, der Aletsch Arena vollständig identifizieren können. Jede Party, jede Veranstaltung trägt dazu bei. Aktuell dürfen wir 61 Kinder in die Schule entsenden. Wir müssen alles unternehmen, um dieser nächsten Generation eine nachhaltige Grundlage und gute Werte zu vermitteln. Destruktive Meinungsbildung gegenüber Gemeinden, Aletsch Arena AG, oder anderen Institutionen oder Leistungsträgern schadet unserer nächsten Generation in höchstem Masse. Allein konstruktive, kreative und objektive Vorschläge, viel Arbeit und Mut zur Bewältigung aktueller Herausforderungen schaffen eine wertvolle Basis für die Zukunft.

Was wir weiter fördern müssen, ist eine positive Einstellung zum Tourismus und viel Optimismus, damit wir unserer Jugend eine solide Zukunft bieten können. Und das in jedem Bereich, der direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig ist. Die Bettmeralp und die Aletsch Arena haben ein sehr grosses Potential auch langfristig im Tourismus eine Schlüsselrolle im Wallis und der Schweiz spielen zu können.

Die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist unser aller Aufgabe. Vielen Dank an alle, die sich für unsere Gemeinde engagieren.

Martial Minnig, Gemeindepräsident

Gut informiert

Das Wesentlichste in Kürze aus dem Gemeinderat seit Mai 2023:

Baukommission

Über 60 Baugesuche sind seit Januar 2023 auf der Gemeinde eingegangen. Unzählige kleinere Umbauarbeiten wurden eingereicht und bearbeitet. Speziell die Vorgaben im Bereich der Energienachweise fordern immer wieder für Verzögerungen. eConstruction (elektronische Eingabe der Baudossier): Der Kanton wird bei den Gemeinden das elektronische Baudossier-System einführen. Bauherren werden die Gesuche online - inklusive aller Pläne, Dossiers etc. via Onlinetool eintragen können. Dies wird für Baugesuche an die Gemeinde sowie auch für Baugesuche an die kantonale Baukommission (KBK) nötig sein. So kann in Zukunft jeder Bauherr mit einem entsprechenden Code den aktuellen Stand seiner Baueingabe verfolgen. Die Baukommission der Gemeinde kann die eingegangenen Dossiers parallel online einsehen und bei fehlenden Unterlagen, die Bauherren informieren.

Schräglift Alpmatten - Aletsch Bahnen AG

In Zusammenarbeit mit den Aletsch Bahnen AG hat der Gemeinderat beschlossen, die Zugänge zum Schräglift aufzuwerten. Die Fassade des Zentrum St. Michael soll aufgewertet, neue Handläufe montiert und diverse Geländer sollen ersetzt werden. Bäume im Bereich der Talstation wurden entfernt. Aufgrund höherer Energiekosten der neuen Schrägliftanlage wird der Beitrag an die Betriebskosten der ABAG erhöht. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, an dieser Stelle nochmals einen grossen Dank an den privaten Unterstützer auszusprechen. Ohne dessen Unterstützung wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen.

Schiessstand Betten

Der Schiessstand in Grenchols wurde aufgelöst. Auf Antrag des Schiessvereins Betten wird der zukünftig obligatorische Schiessbetrieb der Gemeinde Grenchols in Betten Dorf abgehalten und mit einer kleinen Unkostenbeteiligung der Gemeinde Grenchols abgegolten. Der Gemeinderat hat in ähnlicher Angelegenheit zudem entschieden, eine Anfrage der Gemeinde Riederalp zur Kostenbeteiligung am Jagdschiessstands in Ried-Mörel abzulehnen.

Sozialarbeiter für die Schulen Bezirk Aletsch

Ein/e Sozialarbeiter/in mit einem 30% - Arbeitspensum wurde für die Schulen Aletsch im Bezirk gesucht. Die Lohnkosten werden auf ca. Fr. 43'000.00 jährlich geschätzt. Die Gemeinden des Bezirkes Aletsch beteiligen sich anteilmässig pro Schüler. Für die Gemeinde Bettmeralp betragen die Kosten ca. Fr. 6'400.00 pro Jahr.

Glasfaserprojekt Oberwallis DANET

Der Ausbau des Glasfasernetzes im Oberwallis schreitet seit 10 Jahren voran. Im letzten Jahr wurde auf der Bettmeralp das Glasfasernetz bis auf Netzknotenpunkte in Bereich der Hauptrassen ausgebaut (FTTS=FibreToTheStreet). Die verbleibenden Strecken bis in die Häuser bleibt aktuell bestehen, d.h. die bestehenden Kupferleitungen werden weiterverwendet. Die Anschlussleistung hat sich seither wesentlich erhöht. Von 20 Mbps zu neu max. 500 Mbps (weitere Infos auf der Homepage der Gemeinde). Achtung: Diese Leistung muss teilweise vom Kunden beim Anbieter freigeschaltet werden oder muss auch im Gebäude aktualisiert werden. DANET Oberwallis AG plant seit längerem die FTTH-Ausbauphase 4 (FTTH=FibreToTheHome). In der nächsten Ausbauphase des Glasfaserprojekts ist die Bettmeralp nicht dabei. Die Bettmeralp wird in der Phase 5 frühestens 2028 berücksichtigt.

Preiserhöhung Aletsch Bahnen AG

Der Gemeinderat beschliesst, die Kosten der Preiserhöhung für das Jahresabonnement der Zubringerbahnen Betten – Bettmeralp für die Einwohnerinnen und Einwohner zu übernehmen.

MGB Haltestelle Betten-Talstation

Immer wieder sorgt die Benennung der Talstation Betten für Gesprächsstoff. Vor allem bei Tagesgästen ohne Ortskenntnisse sorgt die Bezeichnung für Verwirrung bei der Anreise im Zug. Aufgrund diverser Meldungen hat der Gemeinderat beschlossen, einen Antrag zur Namensänderung der Talstation zu erstellen. Die Haltestelle soll zukünftig als Bettmeralp-Talstation benannt werden. Ein entsprechender Antrag an die MGB/ABAG wurde gestellt. Die Änderung bedeutet einen grossen administrativen Aufwand und wird für den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 angestrebt.

Chronik - Geschichte der Gemeinde Bettmeralp

Am Vorbild der Gemeinde Lalden (Lalu - Ein Dorf erzählt seine Geschichten) wird dem Gemeinderat eine Anfrage zugestellt, ein identisches Projekt zur Erstellung einer Chronik zu entwerfen. Der Gemeinderat erkennt das Bedürfnis und geht auf den Antrag ein. Leider waren bisherige Bestrebungen Redaktorinnen oder Redaktoren zu finden erfolglos. **Da bisher keine Redaktoren gefunden wurden, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Interessierte Personen können sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.**

Bike WM 2025

Relativ kurzfristig, nach der Absage des Veranstalters Leukerbad, wurde das Projekt Bike WM 2025 den Präsidenten der Aletsch Arena präsentiert. Die Region Aletsch Arena bietet alle Voraussetzungen, um diesen einmaligen Event durchführen zu können. Alle Gemeinden der Aletsch Arena, die Gemeinde Bellwald und die Aletsch Bahnen AG sind am Projekt und der Finanzierung beteiligt. Der Gemeinderat beschliesst, das Projekt aktiv zu unterstützen und das entsprechende Budget für die Jahre 2024 und 2025 freizugeben. Aktuell wird das Organisationskomitee gegründet und die ersten Arbeiten sind angelaufen. Folgende zwei Veranstaltungen stehen an:

- Bike Weltcup Rennen: Juli 2024
- Bike Enduro Weltmeisterschaften: September 2025

	12-14 APR	MAIRIPORÁ - BRAZIL	BRA	Cross-country
	19-21 APR	ARAXÁ, MINAS GERAIS	BRA	Cross-country
	03-05 MAY	FORT WILLIAM, SCOTLAND	GBR	Downhill
	10-12 MAY	FINALE OUTDOOR REGION	ITA	Enduro
	17-19 MAY	BIELSKO-BIALA	POL	Downhill, Enduro
	24-26 MAY	NOVÉ MĚSTO NA MORAVĚ	CZE	Cross-country
	07-09 JUN	SAALFELDEN LEOGANG - SALZBURGERLAND	AUT	Downhill, Enduro
	14-16 JUN	VAL DI SOLE, TRENTO	ITA	Cross-country, Downhill
	21-23 JUN	CRANS-MONTANA, VALAIS	SUI	Cross-country
	28 JUN - 07 JUL	HAUTE-SAVOIE	FRA	Cross-country, Downhill, Enduro
	12-14 JUL	ALETSCHE ARENA - BELLWALD, VALAIS	SUI	Enduro
	06-08 SEP	LOUDENVILLE - PEYRAGUDES	FRA	Downhill, Enduro
	27-29 SEP	MT VAN HOEVENBERG - LAKE PLACID	USA	Cross-country
	04-06 OCT	MONT-SAINTE-ANNE	CAN	Cross-country, Downhill

Vermietung Pfarreiwohnung

Die Pfarreiwohnung steht ab Herbst 2023 zur Vermietung bereit. Da sich bisher noch keine Interessenten gemeldet haben, wird eine Verlosung zwischen den zwei grössten Leistungsträgern, Aletsch Bahnen AG und Skischule Bettmeralp, durchgeführt. Die Wohnung soll befristet vom Dezember 2023 bis April 2024 vermietet werden. Per Losentscheid ist der Zuschlag an die Skischule Bettmeralp erfolgt. Die Wohnung wird für eine Vermietung ab Frühling 2024 neu ausgeschrieben.

Kapellenweg Bettmeralp: Projektvorstellung, INGENES AG

Seit Jahrzehnten ist der Kapellenweg die grösste Problemstelle im Strassen- und Wegenetz der Gemeinde Bettmeralp. Besonders im Winter kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Der schmale Weg ist für die Nutzung durch Fussgänger, Skifahrer und spielende Kinder nicht ausgelegt. Eine zufriedenstellende Präparation ist aktuell nicht möglich. Durch die starke Entwicklung der letzten Jahre im Gebiet der Alpmatten hat sich die Situation zudem verschlechtert. Das Ingenieurbüro INGENES AG hat im vergangenen Jahr den Auftrag erhalten, ein Variantenstudium für einen Ausbau der Erschliessungsstrasse Kapellenweg zu errichten. Alle betroffenen Anwohner wurden von der Gemeinde zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Gerne stellen wir auch allen interessierten Einheimischen die Ausgangslage im Detail vor und präsentieren den ersten Projektentwurf.

Infoveranstaltung: Zentrum St. Michael, Donnerstag, 21. Dezember 2023, 17:30 - 18:30 Uhr

(Sollte eine Teilnahme nicht möglich sein, werden die Unterlagen im Anschluss an die Veranstaltung im Gemeindebüro aufliegen.)

Eignerstrategie EnBAG

Die Aktien der EnBAG sind zu 50% in Besitz der beteiligten Gemeinden und zu 50% bei privaten Aktionären. Das sorgt immer wieder für schwierige Situationen bei strategischen Entscheidungen. Die Interessen von Gemeinden decken sich nicht immer mit den Absichten der Privataktionäre. Im Gemeindeverbund wurde entschieden, eine mögliche Änderung der Eignerstrategie durch ein externes Mandat überprüfen zu lassen. Die Gemeinde Bettmeralp beteiligt sich anteilmässig an den Kosten dieser Überprüfung. Die Gemeinde Bettmeralp besitzt aktuell 5.5% der EnBAG Aktien.

Musik für Jugend

Minnig Yannick, Präsident Musikgesellschaft Bettmeralp, fragt an, ob die Gemeinde einen Teil der Kosten für den Musik-Unterricht übernimmt. Burgener Florian, Dirigent Musikgesellschaft Bettmeralp, unterrichtet die Jugend im Namen von AMO, Allgemeine Musikschule Oberwallis. Zudem erteilt auch Beresh Andrii Musikunterricht. Der Gemeinderat beschliesst, einen Teil der Kosten für den Musikunterricht zu übernehmen, sowie den Stall bei der Kapelle für den Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Aletsch Bahnen AG - Aktienübertrag

Schon vor einigen Jahren hat der Gemeinderat der Einwohnergemeinde ein grösseres Aktienpaket der Aletsch Bahnen AG an die Burgergemeinde verkauft. Aufgrund strategischer Überlegungen spricht sich der Gemeinderat dafür aus, einen Verkauf der verbleibenden Aktien der Einwohnergemeinde an die Burgergemeinde anzustreben. Ein entsprechender Antrag zu Händen der Ur- und Burgerversammlung soll ausgearbeitet werden. Detaillierte Informationen folgen an der Ur- und Burgerversammlung.

Pfarrgarten Betten Dorf

Eine Begehung mit dem Verein Holmerfreunde Hasslifure wurde durchgeführt und ausstehende Arbeiten wurden besprochen. Die bestehende Mauer wurde im Frühling auf der Südseite teilsaniert. Die Mauerkrone befindet sich allgemein in einem schlechten Zustand und muss repariert werden. Der Verein übernimmt verdankenswerterweise viele Arbeiten bei der Neugestaltung. Die Eröffnung ist für den Frühling 2024 geplant.

Beschilderung Winterwanderwege

Die Beschilderung der Winterwanderwege ist nicht mehr aktuell und muss überarbeitet werden. Der Gemeinderat beschliesst, den Auftrag in Zusammenarbeit mit Valrando an Willisch Beschriftungen zu vergeben und die Beschriftungen zu aktualisieren.

Wohnbauförderung

Der akute Mangel an bezahlbarem Wohnraum im Gemeindegebiet ist unbestritten. Der Gemeinderat beschliesst, ein Projekt für den Bau von bezahlbaren Wohnungen zu entwerfen und plant, ein konkretes Bauprojekt an der Urversammlung im Frühling 2024 vorzustellen.

Gewerbesitzung

Am 4. Oktober hat eine erneute Gewerbesitzung stattgefunden. Unter anderem wurden folgende Themen besprochen: Aktuelle Projekte, Zwischensaison, Gastronomie. Die Gemeinde, die Aletsch Bahnen AG und die Aletsch Arena AG haben über Aktualitäten informiert. Trotz einer sehr bescheidenen Beteiligung des einheimischen Gewerbes will der Gemeinderat an dieser Veranstaltung festhalten.

Arztpraxis Almenrausch (Bürgergemeinde)

Die Sanierung der Ärztewohnung ist bekanntlich abgeschlossen. Die sanitären und elektrischen Installationen der Arztpraxis Bettmeralp sind in die Jahre gekommen. Der Gemeinderat beschliesst, eine etappenweise Erneuerung ab 2024 in das Budget aufzunehmen.

Eventmanagement

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Aletsch Arena, der Tourismuskommission und den Kulturvereinen entscheidet sich auch die Gemeinde Bettmeralp folgenden Antrag an den Verwaltungsrat der Aletsch Arena AG zu stellen: Die Aktionäre beantragen die Schaffung einer Arbeitsstelle «Eventmanager/Eventkoordinator» innerhalb der Aletsch Arena AG.

Zentrum St. Michael

Das Zentrum St. Michael soll zusätzliche Veranstaltungen abdecken können. Konferenzen, Vereinsanlässe usw. sollten zukünftig vermehrt Einzug halten. Die renovationsbedürftige und sehr energieintensive Infrastruktur benötigt dringend zusätzliche finanzielle Mittel. Die Gemeinde entwickelt aktuell in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Richtlinien und Konzepte für den zukünftigen Betrieb.

Personal

Der Gemeindeschreiber Ylber Eljezi wird die Gemeinde per 30. November 2023 verlassen. Seit dem 30. Oktober arbeitet sich die neue Gemeindeschreiberin, Carol, ein. Sie wohnt in Grengiols und hat ihre Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Grengiols absolviert. Wir freuen uns, Carol in unserem Team begrüßen zu dürfen! Wir wünschen Ylber alles Gute für die Zukunft.



Parkierungsanlage Betten Dorf

Das Projekt ist durch das beauftragte Ingenieurbüro und den Architekten weiter ausgearbeitet worden. Diverse Sitzungen mit direkt betroffenen Anwohnern/innen und Eigentümer/innen haben stattgefunden und kleine Projektanpassungen sind erfolgt. Die letzten Vereinbarungen sind im Oktober erfolgt und benötigen noch administrative Arbeiten. Die Pläne werden aktuell fertiggestellt und das Baugesuch soll baldmöglichst aufgelegt werden können.

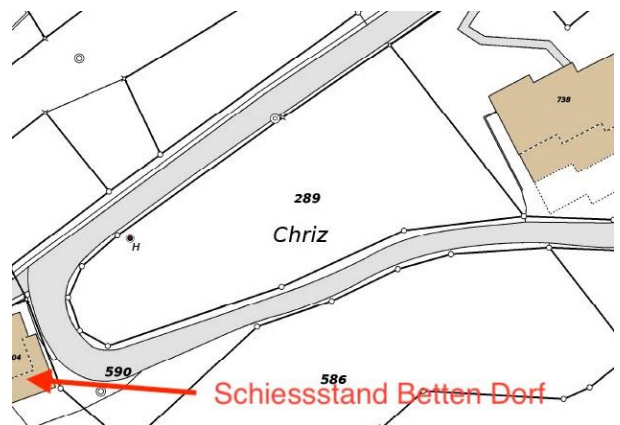
Alpenpraxis Bettmeralp

Nach wie vor ist die Nachfolgeregelung der Arztpraxis nicht geregelt. Die Gesetzesgrundlagen sind vom Bund im vergangenen Jahr geändert worden und der Kanton hat eine erforderliche Ärztemangellage geltend gemacht. Das ermöglicht grundsätzlich die ausserordentliche Bewilligung an praktizierende Ärzte, ohne die Einhaltung aktuell geltender Vorschriften. Die möglichen Fachbereiche wurden durch den Bund eingegrenzt. Dr. Joachim Friese, als ausgebildeter Chefarzt der Chirurgie, ist von dieser Ausnahmeregelung ausgenommen. Der erforderliche Titel als Arzt für Allgemeinmedizin ist nicht gegeben. Somit ist eine Abrechnung mit den Krankenkassen weiterhin nicht möglich und eine endgültige Übernahme der Praxis ausgeschlossen.

Der Gemeinderat versucht in Zusammenarbeit mit Dr. Joachim Friese und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, eine Lösung für die Zukunft zu finden. In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde erneut ein Schreiben mit der aktuellen Situation an den Kanton gerichtet. Leider wurde die Anfrage vom Kanton ohne Aussicht auf eine Lösung oder Unterstützung beantwortet.

Projekt Bauland in Baurecht, Betten Dorf

Schon seit zwei Jahren ist die Gemeinde im Kontakt mit privaten Bodenbesitzer/innen in Betten Dorf. Als Folge der entsprechenden grundlegenden Gemeindestrategie möchte der Gemeinderat zukünftig auch in Betten Dorf Bauland im Baurecht anbieten können. Mit den Eigentümern konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Der Burgerrat beschliesst, der Burgerversammlung den Kauf der Parzelle Chriz, Parzelle Nr. 289 vorzuschlagen.



Laufende Projekte der Gemeinde Bettmeralp

Homologation Zonen Nutzungsplanung

Der überarbeitete Zonen Nutzungsplan der Gemeinde Bettmeralp wurde im März 2021 der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten (DIKA) zur Prüfung und Homologation zugestellt. Die Gemeinde wurde aufgefordert das Dossier ein zweites Mal zu überarbeiten und anzupassen. Nach diesem Prozess wurde das Dossier zur erneuten Prüfung und Homologation im Dezember 2022 der DIKA zugestellt. Anfangs Oktober 2023 wurde die Gemeinde zu einem Austausch eingeladen, um weitere offenen Punkte aus der Stellungnahme der Dienststelle zu besprechen. Das Dossier wurde in den letzten Wochen nochmals überarbeitet und zur dritten Überprüfung versendet. Sofern es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt, wird die Revision im Frühling 2024 abgeschlossen und durch den Staatsrat homologiert.

Definitive Schliessung der Deponie Baschweri (Ökohof)

Seit einigen Jahren befasst sich die Gemeinde intensiv mit der Zukunft der Deponie Baschweri. Aufgrund der aktuellen Gesetzesgrundlage ist der weitere Betrieb in Frage gestellt. Der Kanton hat auf Anfrage der Gemeinde Bettmeralp eine ausserordentlich befristete Nutzung der Deponie Baschweri bis Ende Jahr 2023 zugesagt. Diese Fristverlängerung wurde durch den Gemeinderat beim Kanton beantragt, um alle Prozesse und Möglichkeiten nochmals aufarbeiten zu können. In Zusammenarbeit mit der Firma Alpenluft und den Aletsch Bahnen AG wurden verschiedene Ansätze geprüft. Diverse Sitzungen mit kantonalen Dienststellen, Gewerbe und Nachbargemeinden haben stattgefunden.

Fazit:

- Raumplanung: Eine Umzonung/Zonenplanänderung für einen neuen Deponie- oder Ökohofperimeter ist kaum mehr möglich.
- Die aktuellen Gesetzesvorgaben und Richtlinien sind lokal nicht mehr wirtschaftlich umsetzbar. Die Konzepte berücksichtigen keine speziellen Umstände für Bergregionen.
- Ein direkter Transport aller Mulden über die Flur- und Forststrassen der Gemeinden ist im Reglement nicht vorgesehen.
- Die Entsorgung von Baumaterial/Bauschutt/Sperrgut etc. ist in der Verantwortung des Verursachers.
- Die Gemeinde ist rechtlich nicht verpflichtet, einen Ökohof zu betreiben.
- Die bestehende Strasseninfrastruktur ist für den permanenten Transportverkehr nicht ausgelegt.
- Nach diversen Abklärungen haben die Aletsch Bahnen AG versichert, zukünftig den Muldentransport über die Grosskabinenbahn sicherstellen zu können.
- Aufgrund diverser Umstände war der bisherige Betrieb der Deponie Baschweri nicht kostendeckend. Der Gemeinderat hat aber bisher bewusst darauf verzichtet, die Kosten vollumfänglich auf die Verursacher abzuwälzen.
- Durch den Bahntransport werden die Entsorgungskosten steigen.
- Ein theoretischer Neubau des Ökohofs würde die Kosten ebenfalls stark ansteigen lassen. Schlussendlich ist eine zukünftige Kostensteigerung zu Lasten der Verursacher unausweichlich (Grundsatz der verursachergerechten Verrechnung).
- Sauberes Aushubmaterial kann weiterhin bis zum Abschluss der Deponie angeliefert werden. (Die administrativen Vorbereitungen zum Abschluss der Deponie Baschweri wurden in Auftrag gegeben und werden mehrere Jahre in Anspruch nehmen) Danach wird das Aushubmaterial auf der Deponie Schweibe der Gemeinde Riederalp, welche vom Kanton als Deponie für regionale Nutzung bewilligt wurde, abgelagert werden können. Entsprechende Abklärungen sind erfolgt.
- Grüngut wird wie bisher kostenfrei in Mulden der Gemeinde gesammelt und entsorgt.
- Ein ausserordentlicher Strassentransport während speziellen Umständen, z.B Abriss von Grossobjekten, Ausfall von Transportkapazitäten usw. bedürfen einer Sonderbewilligung der Gemeinde.

Unter den gegebenen Umständen sieht sich der Gemeinderat gezwungen, die Deponie Baschweri ab sofort zu schliessen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Trinkwasserreservoir

Die Arbeiten am neuen Trinkwasserreservoir sind gut vorangeschritten. Wie bei jedem Bauprojekt sind auch bei diesem Gebäude und der Infrastruktur laufend neue Herausforderungen aufgetaucht. In Zusammenarbeit mit den Unternehmen konnte das Bauprojekt laufend angepasst und optimiert werden. Das Hauptgebäude ist fertiggestellt und die entsprechende Abnahme ist erfolgt. Ausserplanmässig konnte eine zusätzliche, unbekannte Quelle neu gefasst werden, welche in Zukunft direkt in das Reservoir geleitet werden kann. Der Wintereinbruch Anfang November hat uns gezwungen, die ausstehenden Arbeiten auf den kommenden Frühling zu verschieben. Sobald als möglich, wird im Frühling 2024 das Gebäude abgedichtet, die Hinterfüllung erstellt, der Rohrleitungs- und Steuerungsbau abgeschlossen. Danach wird die Umgebung instand gestellt und die Anlage kann in Betrieb genommen werden. Der Wanderweg zur Hauptquellenstube (Q 6) ist provisorisch erstellt worden und muss nächsten Frühling ebenfalls finalisiert werden. Das aktuell bestehende Trinkwassersystem wird die erforderlichen Verfügbarkeiten bis zur Inbetriebnahme weiterhin abdecken können. Die Planung der nächsten Bauetappen zur Sanierung des Trinkwassersystems befinden sich in der Vorbereitung.



Sanierung Spielplatz Baschweri

Die Sanierung des Spielplatzes Baschweri konnte vor den Sommerferien erfolgreich abgeschlossen werden. So konnten schon bei Ferienbeginn alle von den neuen Spielgeräten profitieren. Der neu sanierte Spielplatz wurde rege genutzt und hat sicherlich vielen Kindern und auch Eltern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Der Spielplatz ist auch ein grosser Mehrwert für die Aletsch Arena AG. Anlässlich der Vergabe des Skiarenatestsieger 2023 haben die Aletsch Bahnen AG für den bestehenden Seilpark Baschweri, wie auch für den neugestalteten Kinderspielplatz Baschweri der Gemeinde Bettmeralp, die Auszeichnung «Kinderlandtrophy – Baschweri Gold» erhalten. Die Gemeinde durfte zudem sehr viele positive Rückmeldungen verzeichnen.





Die Zürcher Marketingagentur Human at Work verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Organisation von Events auf nationaler und internationaler Ebene. Im Sommer 2023 kontaktierten die Verantwortlichen die Aletsch Arena AG und die lokalen Gemeinden, um die Möglichkeit zu prüfen, über einen Zeithorizont von mehreren Jahren im Sommer innerhalb der Destination „Nature Camps“ zu organisieren. „Nature Camps“ sind authentische Erlebnisse inmitten der imposanten Berglandschaft der Aletsch Arena mit dem Ziel, eine Verbindung zwischen dem Menschen und der Natur in ihrem reinsten Zustand herzustellen, die Botschaft eines respektvollen Umgangs mit der Natur zu verbreiten und die lokale Wirtschaft zu stärken.

Diese Camps werden in ruhigen Gebieten inmitten grüner Berge abgehalten und bieten authentische Erfahrungen und tiefe Einblicke in die lokale Kultur. Täglich finden Aktivitäten statt, die einerseits auf das körperliche und geistige Wohlbefinden und andererseits auf die Entdeckung und das Kennenlernen der umliegenden Natur und Kultur abzielen. In der Vor- und Nachsaison werden spezielle Training Camps, Kurse, Touren und Festivals angeboten. Sie reichen von Bergsport über Kreativ-Workshops bis hin zu Wellness-Retreats und ermöglichen spannende Begegnungen in der Natur und mit der Kultur der Region. In der Hauptsaison werden Gäste mit vielfältigen Wochenangeboten, von entspannten Wanderungen über Yoga bis hin zu kulinarischen Entdeckungsreisen angelockt.

Diese Aktivitäten werden gemeinsam mit lokalen Partnern organisiert, finden während der gesamten Sommersaison täglich statt und stehen allen Gästen der Region zur Verfügung. Für diejenigen, die einen noch intensiveren Kontakt mit der Natur wünschen, gibt es die Möglichkeit, in Zelten im Umkreis der „Nature Camps“ zu übernachten und im „Village“ zu wohnen.

Die Veranstalter haben zusammen mit den lokalen Tourismusverantwortlichen zwei geeignete Standorte für das Konzept identifiziert: Die Fläche auf der Gopplerlücke im Gebiet der Gemeinde Bettmeralp eignet sich für das Hauptdorf der „Nature Camps“ und die Zone im hinteren Teil des Märjelensees ist ideal für ein kleineres „Explorer Camp“ in unmittelbarer Nähe des Aletschgletschers. Auf der Alp Goppisberg wird eine Fläche von 10'000 m² für etwa 60-100 Plätze zwischen Juni und Oktober und in der Region Märjelensee eine Fläche von 3'000 m² für etwa 20-30 Plätze zwischen Juli und September benötigt.



Die „Nature Camps“ werden vollständig von der Agentur finanziert, betrieben und vermarktet. Die Destination profitiert von der Einführung neuer naturbezogener Angebote (Aktivitäten, Animationen und Veranstaltungen), die allen Gästen der Region zur Verfügung stehen, von lokalen Anbietern durchgeführt werden und somit die Attraktivität eines Aufenthalts in der Aletsch Arena erhöhen und gleichzeitig Wertschöpfung für die lokalen Leistungsträger generieren.

Der Gemeinderat wurde im Frühling 2023 über das Projekt informiert. Nach diversen Abklärungen hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt an der Urversammlung vorstellen zu lassen. Da es sich um ein langfristiges Projekt handelt, muss die Meinung der Bevölkerung zwingend eingeholt werden. Es soll die Möglichkeit geboten werden, zum Projekt konkrete Fragen zu stellen zu können.

Ohne die ausdrückliche Zustimmung der Urversammlung wird das Nature Camp nicht bewilligt.

Hinweis zur Pflicht der Führung eines Gästeregisters

Seit der Teilrevisionen des Gesetzes über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken (GBB) bzw. Gesetzes über die Gewerbepolizei im Jahr 2022, ist die Gemeinde verpflichtet, ein Vermieterregister zu führen. Vermieter, die Gäste beherbergen, müssen der Gemeinde die erforderlichen Daten zur Verfügung zu stellen (Art. 6 f Gesetz über Gewerbepolizei). Weiter sind Vermieter verpflichtet, ein Ankunftsformular auszufüllen, sowie ein Kontrollregister zu führen. Die Polizei ist berechtigt, diese Register jederzeit einzusehen. Damit diese Vorschriften eingehalten werden können, empfiehlt die Gemeinde, das elektronische Meldewesen der Aletsch Arena AG zu verwenden.

• *Mögliche Sanktionen: Busse bis zu 50'000 Franken (zuständige Behörde = Gemeinde).*

Schule Aletsch

In diesem Schuljahr besuchen 51 Kinder die Schule in Betten und 10 Jugendliche die OS in Mörel-Filet. Da 40 Kinder von der Bettmeralp sind, werden durch die Aletsch Bahnen AG vier zusätzliche Extrafahrten für die Schüler/innen durchgeführt:

Bettmeralp ab: 08.00 Uhr

Betten-Dorf ab: 11.30 Uhr

Bettmeralp ab: 13.00 Uhr

Betten-Dorf ab: 16.00 Uhr

In den Sommerferien wurde auf dem Pausenplatz ein schattiges Plätzchen, eine bepflanzte Holzpergola, erstellt. Im Herbst wurden zudem im Schulhaus die noch fehlenden Brandmelder nachgerüstet. Für das kommende Jahr möchten wir gerne die Bühne aufwerten.



Ferienplan Schule Aletsch:

Weihnachtsferien: Fr, 22.12.2023 abends bis Mo, 08.01.2024 morgens

Sportferien: Fr, 23.02.2024 abends bis Mo, 11.03.2024 morgens

Ostern: Do, 28.03.2024 abends bis Di, 02.04.2024 morgens

Maiferien: Fr, 03.05.2024 abends bis Mo, 13.05.2024 morgens

Schulschluss Fr, 28.06.2024

Energie und Mobilität

Kostenlose Impulsberatung der Energieberatung – jetzt profitieren!

Wer sein Heizsystem überdenken oder gleich ein neues anschaffen will, dem stehen mehrere Optionen zur Auswahl. Wie verschafft man sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten? Eine erste Anlaufstelle kann der vom Bundesamt für Energie bereitgestellte Heizkostenrechner sein, der auf der Website erneuerbarheizen.ch abrufbar ist. Um den Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme zu fördern, unterstützt der Bund seit längerem Beratungsgespräche in Form der Impulsberatung. Denn noch immer sind rund 900'000 fossile und über 100'000 ineffiziente Elektroheizungen im Einsatz. Schweizweit stehen rund 2'000 ausgebildete Impulsberater zur Verfügung.

Mit der Impulsberatung «erneuerbar heizen» steht Besitzer/innen von Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowie Stockwerkeigentümer/innen eine Fachperson bei allen Fragen rund um ihre Heizung zur Seite. Die Impulsberaterin oder der Impulsberater besichtigt das Gebäude und berät vor Ort über die Möglichkeiten, wie die Heizung ersetzt werden kann. Das erleichtert die Wahl des passenden, erneuerbaren Heizsystems für die Liegenschaft. Eine technologie-neutrale Beratung hilft dabei, aus den verschiedenen Varianten jenes Heizsystems zu wählen, welches das Gebäude am effizientesten und am wirtschaftlichsten mit Wärme aus erneuerbaren Energiequellen versorgt.

Rund 14'000 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer haben sich im Jahr 2022 zu den Vorteilen erneuerbarer Heizsysteme beraten lassen. **Die Impulsberatung «erneuerbar heizen» ist für die Gebäudebesitzer/innen kostenlos.** Eine Impulsberatung kann bei der Energieberatung Oberwallis (info@energieberatung-oberwallis.ch / 027 527 01 18) beansprucht werden.

Energiestadt Bettmeralp

Bettmeralp ist neu Energiestadt!

Bettmeralp darf sich neu «Energiestadt» nennen. Mit diesem Label wird die Gemeinde für ihre vorbildliche und messbare Energiepolitik ausgezeichnet. Energiestädte spielen für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes eine Schlüsselrolle und leben eine moderne Energiepolitik.



Im Jahr 2022 trat Bettmeralp dem Trägerverein Energiesstadt bei und dokumentierte damit den Willen, eine nachhaltige Energiepolitik zu betreiben. Mit der Erlangung des Labels «Energiesstadt» hat Bettmeralp ein wichtiges Etappenziel erreicht. Bettmeralp ist stolz, sich neu zu den fast 500 Energiesstädten der Schweiz zählen zu dürfen. Der erfolgreichen Zertifizierung vorausgegangen war die konse-

quente Arbeit, um die Vergabekriterien erfüllen zu können. „Dieses Label bedeutet uns sehr viel. Erstens zeichnet es unsere nachhaltige und langfristige Planung aus. Zweitens hilft es, die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde zu stärken und drittens können wir so auch einen direkten Beitrag zu einem schonenderen Umgang mit natürlichen Ressourcen leisten“, wie Gemeindepräsident Martial Minnig unterstreicht.

«Ansporn und Verpflichtung»

Die knapp 500 Einwohner/innen zählende Gemeinde verfügt unter anderem über ein innovatives Abfallkonzept, das insbesondere grosse Einsparungen bei den Abfalltransporten bei der Bahn und den Lastwagenfahrten erzielen konnte. Auch ist es jetzt möglich, die Lieferung von Holzpellets für den Bedarf in der Bevölkerung ganzjährig sicherzustellen. So steht jetzt eine lokale, erneuerbare Alternative für den Wärmebedarf zur Verfügung. Für die autofreie Alm war dies eine besondere Herausforderung. Weitere Massnahmen sind bereits geplant: Bettmeralp möchte den Zubau von Photovoltaik-Anlagen beschleunigen und die Elektromobilität unter anderem durch zusätzliche E-Ladestationen vorantreiben. „Für uns ist das Label Energiesstadt Ansporn und Verpflichtung zugleich“, sagt Gemeinderat Daniel Kreuzer, der in Bettmeralp das Dossier Energie betreut.

Sensibilisierung der Bevölkerung

Im Rahmen der offiziellen Labelübergabe fand am 3. Oktober 2023 auf der Bettmeralp eine Informationsveranstaltung zum Thema erneuerbare Heizsysteme statt. Die Präsentationen sind auf der Gemeindewebseite zu finden. Die Gemeinde wollte so die Bevölkerung sensibilisieren und motivieren, auf erneuerbare Energien umzurüsten. Bettmeralp ist zudem Mitglied der Energieberatung Oberwallis und stellt dadurch ihren Einwohner/innen ein vergünstigtes Beratungsangebot zur Verfügung.

Gemeinden als Botschafter und Vorbild

Mit dem Label «Energiesstadt» zertifizierte Gemeinden sind Botschafter und Vorbild. Das Label „Energiesstadt“ wird durch den Trägerverein Energiesstadt an Städte, Gemeinden und Regionen vergeben, die sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz, eine umweltverträgliche Mobilität und erneuerbare Energien engagieren.



Die Aufnahme der Informationsveranstaltung sowie die Präsentation finden Sie auch auf unserer Webseite unter gemeinde.bettmeralp.ch/de/energiestadt.

Hier noch ein paar Zahlen und Fakten aus der Zusammenarbeit der Gemeinde Bettmeralp mit der Energieberatung Oberwallis aus dem Zeitraum 2021 – 2023:

- Anzahl Beratungen (telefonisch, E-Mail, vor Ort): 35
- Anzahl Workshops und Infoveranstaltungen in der Region: 25
- Am meisten nachgefragt wurde zu: Heizung / Warmwasser, Gesamtanierung und Photovoltaik



Rückblick Sommersaison 2023

Waldbrand Bitsch/Riederwald

Diesen Sommer hat der Waldbrand oberhalb Bitsch die ganze Region in Atem gehalten. Am 17. Juli 2023 brach im Gebiet Oberried ein Feuer aus, welches sich Richtung Riederhorn ausbreitete. Die Stützpunktfirewehr Brig-Glis wurde bei den langandauernden Löscharbeiten unter anderem auch durch unsere Feuerwehr Aletsch unterstützt. Dank der vielen freiwilligen Feuerwehrleuten, dem Zivilschutz, der Armee und mit Unterstützung diverser Löschheli-kopter konnte eine Ausweitung des Brands auf die Wohngebiete und den Aletschwald verhindert werden. Die Löscharbeiten haben sich bekanntlich über mehrere Wochen hingezogen, immer wieder flammten Brandherde auf. Glücklicherweise wurde die Bevölkerung von gravierenden Schäden verschont. Dieses Grossereignis hat aufgezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende Feuerwehr und reibungslose Zusammenarbeit mit den verschiedensten Stellen ist. Auf Grund des Grossereignisses hat auch das neue Feuerwehrlokal auf der Riederalp bereits seine erste «Feuerprobe» bestanden.

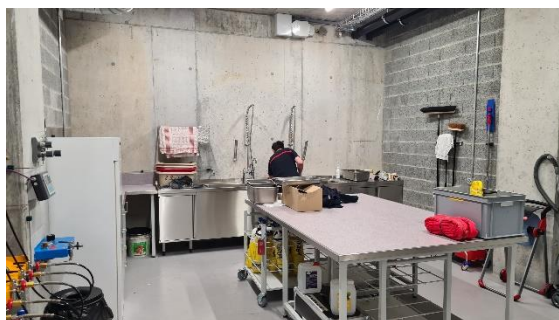


Während der gesamten Zeit war auch die Unterstützung durch die Bevölkerung und des örtlichen Gewerbes sehr gross, so wurde unter anderem bei der Verpflegung geholfen und die Dankbarkeit der Anwohner war überall spürbar.

Durch den Brand wurde eine Fläche von rund 132 Hektaren verwüstet. Der Revierförster geht davon aus, dass ca. 60 – 70 % des Baumbestandes verbrannt sein dürften. Die Gesamtkosten für die Gemeinden betragen in etwa 3 Mio. Franken. Von verschiedenen Stellen wie zum Beispiel der Berghilfe und auch von Privaten sind bereits Spenden eingegangen. Die genaue Brandursache ist nach wie vor nicht geklärt und die Abklärungen werden wahrscheinlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.



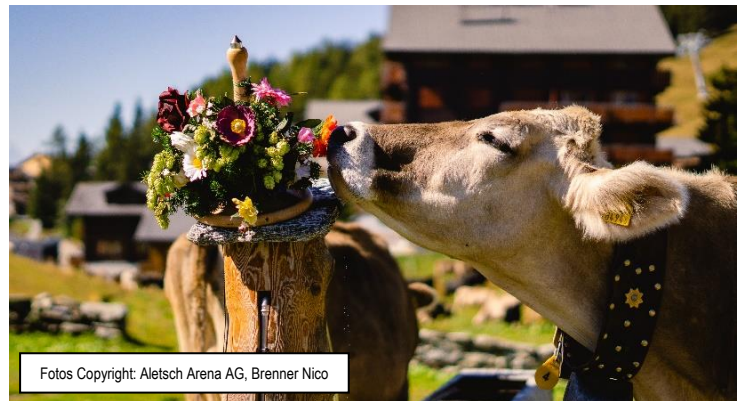
Noch ein paar Zahlen für die Statistik: Es wurden rund 12.5 Kilometer Schlauch verlegt, und «nur» schon von der Feuerwehr Aletsch rund 3200 Stunden geleistet.



Der Gemeinderat dankt allen Einsatzkräften für die geleistete Arbeit und der Bevölkerung für die Unterstützung!

Alpsommer

Der Alpsommer stand dieses Jahr unter einem besseren Stern als im letzten Jahr, als sehr grosse Trockenheit herrschte. Die Kühe wurden am 14. Juni 2023 zur



Alp getrieben, wo sie vom bewährten Team Franzen Franziska, Caminada Cornelia, Donner Gesa und Eyholzer Alois in Empfang genommen wurden. Es waren dieses Jahr rund 170 Tiere auf der Alp. Nach einem wechselhaften Juni wurde das Wetter ab Juli wieder sommerlich und

heiss. Am 28. August hat es dann sogar noch geschneit und der Schnee ist einige Tage liegen geblieben. Und so waren alle froh, als der Alpbzug am 6. September wieder bei schönem Wetter stattfand. Trotz der vielen Arbeit hat das Alpteam täglich Fotos oder Videos auf Instagram unter ische_kuhl_alpsommer gepostet, so dass alle Interessierten immer auf dem neusten Stand waren. Während den Sommermonaten wurden insgesamt 52'704,61 kg Milch an die Walker Bergkäserei geliefert. Die diesjährige Milchkönigin, mit 1'568,13 kg Milch, wurde Anic von Franzen Renato und Marcel. Zur diesjährigen Alpkönigin wurde Adonis von Blatter Margrit und Franz gekürt.



Schafalpe

Wie bereits im Sommer 2022 wurden auch diesen Sommer die 185 Schafe von unserer Schafhirtin Cremer Janne betreut. Da die die Schafalpe Märjelen als nicht schützbare Alpe eingestuft ist, wurden die bereits im vergangenen Jahr getroffenen Massnahmen, wie Zäune aufstellen etc., weitergeführt. Diese Massnahmen haben sich wiederum bewährt. Und so konnten die Schafe anlässlich der Schafscheid am 22. und 23. September 2023 wieder ihren Besitzern übergeben werden.



Der Burgerrat und der Gemeinderat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die während den Sommermonaten im Einsatz waren. Dies sind:

- Alpteam: Franzen Franziska, Caminada Cornelia, Donner Gesa und Eyholzer Alois
- Schafhirtin: Janne Cremer
- Minigolf: Arioli Gaia und Katsourini Dimitra
- Werkhofmitarbeiter: Imhof Franz

Information Vereine / Gewerbe

VEREIN BETTMERALP KULTUR

Freilichtstück Bettmeralp Sommer 2026

Liebe Einwohner/innen der Gemeinde Bettmeralp

Unsere Vision: im Sommer 2026 wollen wir beim Bettmersee ein Freilichtstück aufführen.

Wer sind wir: der Vorstand des Vereins Bettmeralp Kultur.

Was ist die Basis: die Bücher von Auxilius Stucky.

Was ist der aktuelle Stand:

In Zusammenarbeit mit dem Verein Aletsch Kultur haben wir eine Findungskommission gegründet, um ein passendes Drehbuch für das Freilichtstück zu finden. In der Findungskommission arbeiten mit: Dani Mangisch, Hili Manz, Lionel Eyholzer, Dominik Martig, Beatrice Bichsel-Martig, Simon Franzen, Marcel Kummer, Kurt Regotz, Martin Eyer, Christoph Golob. Wir haben eine Ausschreibung erstellt und diese an verschiedene Autor/innen geschickt. Anfang 2024 werden wir die ersten Grobkonzepte erhalten und uns im weiteren Prozess für ein Konzept entscheiden und dann das Drehbuch in Auftrag geben. Die Vorfinanzierung des Drehbuchs wird über den Verein Aletsch Kultur laufen.

Grundsätzlich haben die Gemeinde Bettmeralp, die Aletsch Arena AG und die Aletsch Bahnen AG dem Projekt ihre Unterstützung zugesagt. Im Moment sind Detailklärungen über den Umfang im Gange. Erst wenn die gesamte materielle und personelle Unterstützung den geplanten Aufwand decken, können wir das Projekt starten. Das Drehbuch soll unabhängig des Durchführungsentscheids in jedem Fall erstellt werden.

Unsere Wünsche: wir möchten, dass das Projekt bei möglichst vielen Einwohner/innen auf Wohlwollen stösst und dass sich viele von Ihnen auf eine Art oder Weise beim Projekt einbringen werden. Bei Fragen und Anregungen können sich alle Interessierten an Beatrice Bichsel-Martig wenden.



Wir hoffen sehr, dass wir das Projekt starten können und freuen uns auf Ihr Mit-helfen und Mitwirken.

Herzliche Grüsse: *Hili Manz, Präsident; Catherine Imhof, Vize-Präsidentin; Ralph Margelisch, Infrastruktur; Simon Franzen, Kassier; Stefan Eyholzer, Vertretung Gemeinde; Beatrice Bichsel-Martig, Aktuarin*

Alpen Apotheke Bettmeralp – die höchstgelegene Apotheke Europas

Die Alpen Apotheke und die Bettmeralp, eine jahrzehntelange Verbindung. 47 Jahre sind es her, seit Dr. Heinz Faller die Apotheke gegründet hat. Im Januar 2021 konnte Alfred Chappuis, Apotheker FPH, die Alpen Apotheke übernehmen und erfolgreich weiterführen.

Die Apotheke gehört zum Ortsbild sowie zum gesundheitlichen und medizinischen Leistungsangebot, sie ist auf der Bettmeralp nicht mehr wegzudenken. Für viele Besucher ist die Alpen Apotheke eine wichtige Anlaufstelle. Wir garantieren einen einfachen Zugang zur Gesundheitsversorgung an sechs respektive sieben Tagen in der Sommer- und Wintersaison. Unser Team ist bestens geschult, arbeitet mit viel Freude und Einsatz für die vielen Einheimischen, treuen Stammkundinnen und -kunden sowie Gäste. Bei uns wird Ihnen geholfen – wir finden immer eine Lösung.

Wir sind stolz auf unsere hauseigenen Produkte, die wir selber in unserem Labor in Naters herstellen. Die Murmil-Creme ist unser Top-Produkt, ihre Wirkung ist hervorragend. Zudem haben wir mit der Linie «Aletsch» eigene Hustensirupe, Wund- und Heilsalben, Arnika- und Wallwurzels, Mückenschutz und vieles mehr kreiert. Auch unsere hauseigene natürliche Kosmetiklinie mit feinen Düften, tollen Etiketten und treffenden Namen erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit.

Nichtsdestotrotz ist die Versorgung der höchsten Apotheke Europas nicht immer ganz einfach. Unser Lieferant bringt die Ware täglich von Niederbipp nach Betten-Talstation. Anschliessend wird sie gesetzeskonform mit der Seilbahn auf die Bettmeralp transportiert, wo die Kisten sorgfältig und speditiv zu uns in die Apotheke geliefert werden. Die ganze Logistik ist aussergewöhnlich und meines Wissens einmalig in dieser Form. Auch Notfall-Lieferungen organisieren wir selber, und zwar innerhalb von weniger als einer Stunde von unserem Hauptgeschäft, der Central Apotheke in Naters, uneigennützig und kundenorientiert auf die Bettmeralp. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Aletsch Bahnen funktionieren diese Lieferungen problemlos und unkompliziert.

Für uns als Apotheke ist ein Arzt vor Ort sehr wichtig. Die Zusammenarbeit mit der Oberwalliser Alpenpraxis Bettmeralp mit Dr. Joachim Friese, Dominique Kessler und Team ist überaus gut und angenehm. Wir hoffen, dass beide Betriebe weiterhin ihre wertvollen Dienste für die Bevölkerung und die Destination anbieten können.

Der Fachkräftemangel macht sich auch bei uns bemerkbar. Es ist immer wieder eine grosse Herausforderung die Stelle der Apothekerin / des Apothekers langfristig zu besetzen. Aber auch genügend Personal für die ganze Saison zu finden, wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Zum Glück haben wir mit Jehona Aliji eine langjährige, überaus wertvolle und treue Pharma-Betriebsassistentin. Und auf diese Wintersaison freue ich mich sehr, mit Claudine Imhof eine «einheimische» Apothekerin gefunden zu haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in der im Mai 2023 renovierten Alpen Apotheke. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und stehen herzlich mit Rat und Tat zur Seite.

Alfred Chappuis, Claudine Imhof, Jehona Aliji und das ganze Team der Alpen Apotheke Bettmeralp

alpen-apotheke.ch, kontakt@alpen-apotheke.ch, 027 927 25 82





Neueröffnung: HEIMAT APARTMENTS & CHOSCHT

Ab Dezember 2023 dürfen wir unser Geschäft **HEIMAT APARTMENTS & CHOSCHT** an der Hauptstrasse 94 auf der Bettmeralp eröffnen. Wir freuen uns, den Einheimischen, Gästen und weiteren Besuchern der Bettmeralp regionale Spezialitäten wie: Käse, Trockenfleisch, Hauswurst und viele weitere Walliser Produkte anzubieten.

Komm und schau vorbei.

Cédric und Jenny mit Mian - Familie Perren & Franzen



Tourismus: Winter-Neuigkeiten aus der Aletsch Arena AG

Aletsch Arena Testsieger: bestes Panorama 2023

Die Aletsch Arena mit dem Blick auf den Aletschgletscher wurde von Skiresort.de, dem weltweit grössten Testportal von Skigebieten, als **Testsieger 2023 in der Kategorie «Bestes Panorama»** ausgezeichnet.



Best Ski Resort Report 2023 - Internationale Gästebefragung - die Aletsch Arena in den Top 10 im Alpenraum

Die Best Ski Resort Studie ist die grösste und aussagekräftigste Gästezufriedenheits-Analyse in 54 ausgewählten Top-Skigebieten des Alpenraums AT, CH, IT, FR.

Die seit 2012 periodisch stattfindende Studie wird von der Uni Innsbruck begleitet. 49'210 Wintersportler/innen wurden in der Skisaison 2022/2023 in 54 Skigebieten im Alpenraum direkt an den Pisten zu ihrer Zufriedenheit und ihren Wünschen befragt.

Die Aletsch Arena erreicht erneut Bestwerte:

🏆 Platz 6 in den Top-10 der 54 ausgewählten Top-Skigebieten im Alpenraum. (Zweitbeste Schweizer Skidestination punkto Gesamtzufriedenheit.)

🏆 **Platz 3** **punkto Weiterempfehlungsrate** (Der Net Promoter Score liegt bei 60.9 %, dies bei einem Schnitt von 38.8 % im Alpenraum.)

🏆 **Platz 3** in der Kategorie „**Preis-Leistungs-Verhältnis Lifttickets**“

Besondere Auszeichnung Top 10 «The best ski resorts of the alps 2012 – 2023»

Im Jahresvergleich 2012 – 2023 liegt die Aletsch Arena mit Platz 6 in den Top-10 der 54 ausgewählten Top-Skigebieten im Alpenraum. aletscharena.ch/auszeichnungen

Weitere Winter-News findest du laufend unter aletscharena.ch/medien



Aletsch Arena Forum 13.12.2023

Die Aletsch Arena AG und die Aletsch Bahnen AG laden zum Aletsch Arena Forum ein.

Dieses findet am **Mittwoch, 13.12.2023 um 18.00 Uhr im Gemeindesaal Rondo in Fiesch** statt.

Folgende spannende Programmpunkte warten auf dich:

- **Input-Referat** von **Domenico Bergamin** zum Thema **Mountainbike**
- Präsentation «**Aktuelles der Aletsch Arena AG**» durch **Philippe Sproll**
- Präsentation durch **Valentin König** «**Aktuelles der Aletsch Bahnen AG**»
- Anschliessend Apéro und Austausch

Alle sind herzlich zum Aletsch Arena Forum eingeladen. Melde dich jetzt online an:
Anmeldung bis spätestens Montag, 11.12.2023



Marketing-Reporting der Aletsch Arena AG

Einmal pro Quartal werden die Highlights aus den Bereichen Marktmanagement, Marketing/Kommunikation und den Geschäftsfeldern publiziert.

- Welche Kampagnen laufen?...
- Welche Aktivitäten gibt es auf allen Märkten?
- Was läuft in den Geschäftsfeldern?...

Herausgepickt: **Winterkampagne 2023/24 «Entdecke deinen Winter am Aletschgletscher»**

Die Winter-Hauptkampagne hat zum Ziel bei Schneesportler/innen Lust auf schneesicheren Wintersport und Winterferien in der Aletsch Arena zu wecken und Gäste während den Nebensaisonzeiten in die Aletsch Arena zu locken. Die Botschaft «Entdecke deinen Winter am Aletschgletscher» wird primär auf digitalen Kanälen ausgespielt.



Weiter läuft die Nebenkampagne zum Produkt «Aletschgletscher trifft Loipe Goms». Die Kooperationspartner Aletsch Bahnen, MGBahn und Obergoms Tourismus/Nordisches Zentrum setzen zu gleichen Teilen Massnahmen um, welche sich an aktive Wintersportler/innen im Zielraum zwischen Brig und Oberwald richten.

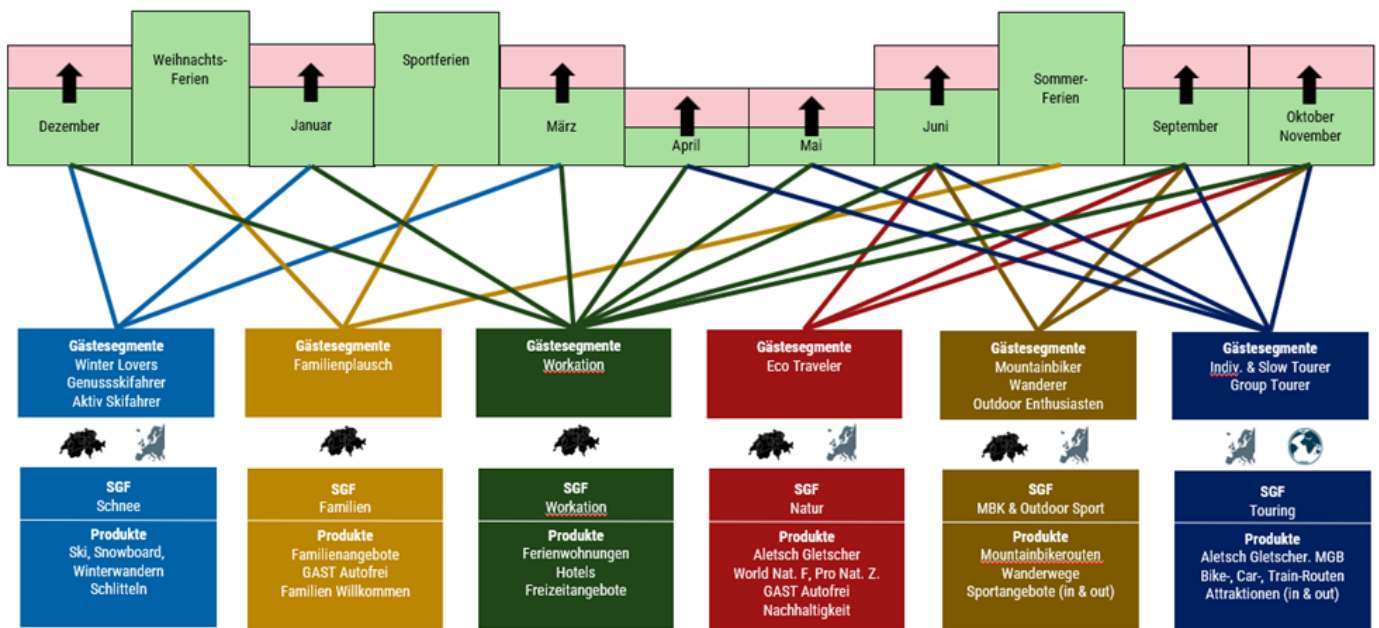
Unter diesem QR-Code findest du die Berichte aus den Bereichen.

Was macht eigentlich das Team der Aletsch Arena AG

Welche Aufgaben nehmen die Mitarbeitenden der Aletsch Arena AG wahr?

Hier geben wir dir einen kurzen Überblick in die Bereiche:

- Das Team des **Destinationsmanagements** fördert die Zusammenarbeit mit und unter den Leistungsträgern und Gemeinden der Destination und ist verantwortlich für den Betrieb des Kontakt- und Reservationscenters sowie der Infocenter.
- Die Mitarbeitenden des **Marktmanagements** sind verantwortlich für die Marktbearbeitung und den Vertrieb auf den nationalen und internationalen Märkten.
- Das Team **Marketing und Kommunikation** ist verantwortlich für die Markenführung, das Marketing und die Kommunikation.
- Das **E-Business**-Team ist verantwortlich für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung sämtlicher Informationstechnologien und vorgelagerten Datensysteme in der Aletsch Arena AG.
- Die Mitarbeitenden der Abteilung **Finanzen und HR** sind verantwortlich für das Finanz- und Personalwesen der Aletsch Arena AG.
- **Neue strategische Geschäftsfelder (SGF)** Die Geschäftsfeldmanager/innen sind verantwortlich für die Strategie pro Geschäftsfeld. Dazu gehören die Produktegestaltung und die Abstimmung des Marketings und Vertriebs/Verkaufs mit den Verantwortlichen der Bereiche. Zu den SGF gehören Familien, Natur, Outdoor mit Fokus auf Wandern und Mountainbike, Schnee, Touring und Workation.



Du willst mehr Details wissen? Dann schaue dir die Clips zu den Bereichen und zu den strategischen Geschäftsfeldern auf unserer Partnerwebseite partner.aletscharena.ch an.

Unter diesem QR-Code gelangst du direkt zur Seite «Über uns».

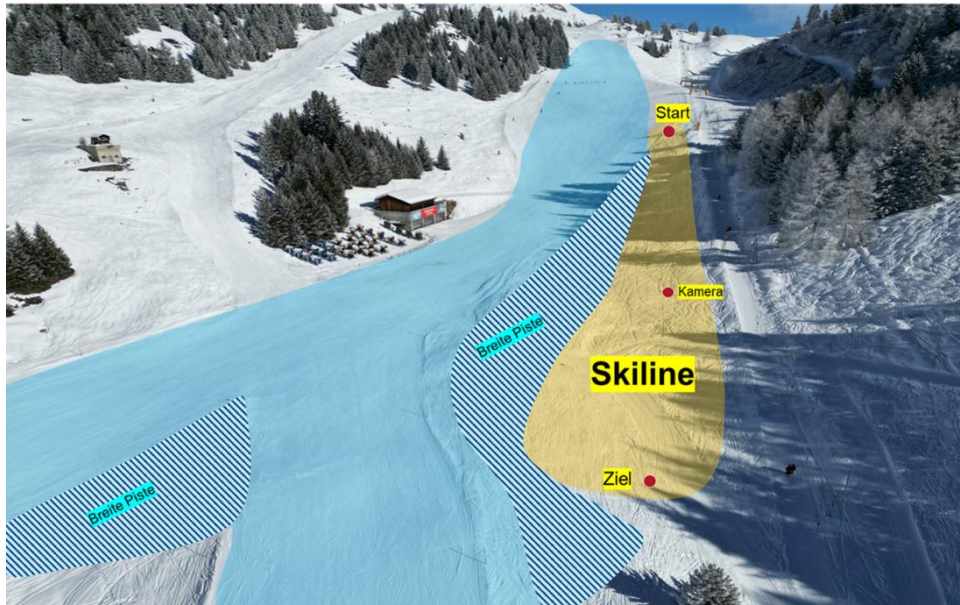
Tourismus: Neuigkeiten der Aletsch Bahnen AG

Nachtskifahren

Das Nachtskiangebot wird auf den kommenden Winter 2023/24 erweitert und verbessert. So wird neben dem bestehenden Angebot an der Sesselbahn Blausee, der Lift bei der Talstation Moosfluh sowie der Golmenlift Riederalp mit einer Beleuchtung für dieses Angebot zur Verfügung stehen. Dies anstelle des Nachtskiangebots beim Trainerlift Alpenrose auf der Riederalp. Damit wird das Pistenangebot zu Zeiten des Nachtskifahrens qualitativ verbessert und erweitert. Zudem erlaubt dies den Gästen beim Nachtskifahren zwischen der Riederalp und der Bettmeralp auch abends zu zirkulieren.

Skiline «Stigibodu»

Neben dem Skilift Golmenegg wird für den Pistenbetrieb die Skiline-Anlage, welche in den letzten Jahren unterhalb der Mittelstation Sesselbahn Blausee zur freien Benutzung verfügbar war, neu aufgestellt.



Rückfahrtpiste Eggishorn

Nach eingehenden externen Gutachten, hat der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung Ende Winter das vorgeschlagene Konzept zur Wiederöffnung der Rückfahrtpiste freigeben und die externen Unternehmungen für die Umsetzung bestimmt. Diesen Sommer/Herbst konnten die notwendigen Arbeiten an der Rückfahrtpiste vorgenommen werden, damit einer Öffnung dieser Piste auf den Winter 2023/24 nichts mehr im Wege steht. An zwei Passagen mit einer Länge von ca. 60 Meter werden die Abspernetze mit einer Vorrichtung ausgestattet, welche die rasche und einfache Hebung der Netze vor bzw. nach Schneefällen sicherstellen soll. Damit will man die Schneeräumung und Pistenpräparierung vereinfachen und gleichzeitig die Verfügbarkeit dieser Piste erhöhen.

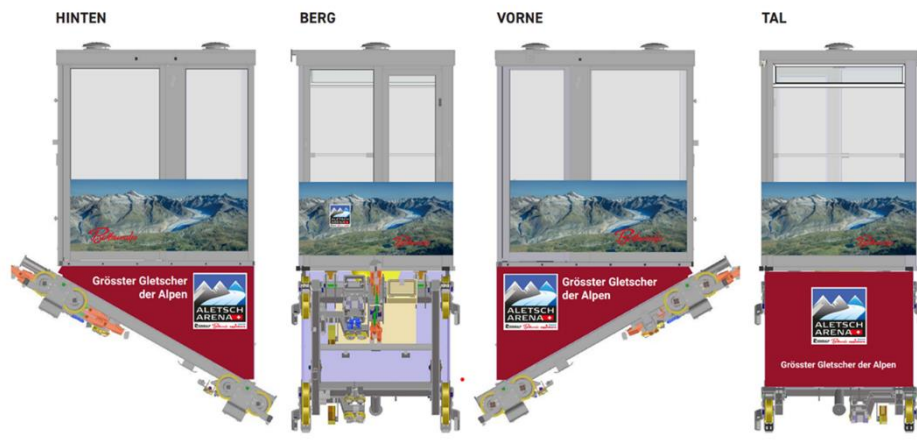
Gletschi-Tour

Die Gletschi-Tour ist eine Wintersport-Rundtour durch die Aletsch Arena und ein wahres Erlebnis für die ganze Familie. Dabei werden alle Highlights wie Family Funslopes, Snowtubing, Skimovie und Co. abgefahren. Neu haben Kinder die Möglichkeit, die Gletschi-Tour mit dem Gletschi-Pass abzufahren. Diesen können sie an den Verkaufsstellen der Aletsch Bahnen AG, in den Restaurants der Aletsch Bahnen AG oder in den Infocentern der Aletsch Arena AG abholen. Mit dem Gletschi-Pass können die Kinder insgesamt sechs Lochmuster sammeln. Während der Wintersaison gibt es sechs Gletschi-Stationen in der gesamten Aletsch Arena verteilt, die jeweils mit einem Knipser ausgestattet sind. Sobald alle sechs Lochmuster bis zum 6. April 2024 gesammelt wurden, kann der volle Gletschi-Pass in einem Restaurant der Aletsch Bahnen AG gegen eine kleine Belohnung eingetauscht werden. Darüber hinaus haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, den QR-Code auf dem Gletschi-Pass zu scannen und an der Hauptverlosung teilzunehmen. Dabei hat man die Chance, tolle Preise für die ganze Familie zu gewinnen. Unter anderem wird ein Sommerweekend in der Aletsch Arena verlost.

Schräglift

Wie bereits mitgeteilt, wird der Schräglift Alpmatten diesen Herbst ersetzt. Die entsprechenden Arbeiten haben bereits begonnen, mit dem Ziel den neuen Schräglift vor der kommenden Wintersaison 2023/24 in Betrieb nehmen zu können.

Nachstehend ist die Visualisierung der neuen Kabine des Schräglifts Alpmatten aufgeführt:



Rund ums Dorf

Sanierung Maria zum Schnee

Die Renovation der Kapelle ist abgeschlossen

Wir bedanken uns im Namen der Gemeinde und der Pfarrei für die vielen und grosszügigen Spenden. Nur dank dem Einsatz aller der Beteiligten und entsprechender finanziellen Unterstützung konnte die Sanierung diesen Sommer abgeschlossen werden. Die Abrechnung der Sanierung Kapelle ist ab 1. November 2023 auf der Gemeindeverwaltung einzusehen.

Die Sanierung der Trockensteinmauern vor der Kapelle und weiter westlich wird im Sommer 2024 fortgesetzt und abgeschlossen.

Die offiziellen Feierlichkeiten zur Renovation folgen im Sommer 2024.

Ein herzliches Vergältsgott allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, an der Sanierung beteiligten Unternehmungen!

Finanzierung Projekt Kapelle Maria zum Schnee

Effektive Kosten

Die Gesamtkosten für die Renovation der Kapelle Maria zum Schnee belaufen sich auf Fr. 224'593.30.

Deckarbeiten mit Schindeln	Fr.	133'027.40
Dachaufbau	Fr.	45'140.50
Malerarbeiten Fassade	Fr.	20'000.00
Gerüstarbeiten	Fr.	16'000.00
<u>Diverses / Transportaufwände / Unvorhergesehenes:</u>	<u>Fr.</u>	<u>10'425.40</u>
Total	Fr.	224'593.30

Ausstehende Beiträge:

Beiträge Bund / Kanton ca.	Fr.	63'816.00
Beiträge Loterie Romande ca.	Fr.	63'816.00
Eingegangene Spenden (Stand 31.10.2023)	Fr.	84'627.00
Restbetrag zu Lasten Gemeinde Bettmeralp	Fr.	12'334.30

Folgende Firmen waren an der Sanierung der Kapelle beteiligt:

- Air Zermatt
- AS Gerüste AG
- Eyholzer Spenglerei und Bedachungen
- Guntern Claudia, Atelier Konservierung und Restaurierung
- Holzbau Weger
- Jost Paul
- Malergeschäft Bittel
- Margelisch Transporte & Getränke GmbH
- Pfammatter Romano Bauunternehmung AG
- Russi Rene
- Veuve Sàrl





Sanierung Trockensteinmauer Kapelle Maria zum Schnee

Die Sanierungsarbeiten an der Trockenmauer bei der Kapelle Maria zum Schnee erfolgen in zwei Etappen. Die erste Etappe konnte im September 2023 abgeschossen werden. Es wurden rund 75 Laufmeter Trockenmauer saniert. Die Arbeiten wurden im Zusammenschluss mehrerer Fachleute aus dem Wallis und dem Kanton Bern ausgeführt. Die zweite Etappe startet kommenden Sommer und bis Herbst werden noch die restlichen rund 40 Meter saniert.

Finanzierungsübersicht:

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Auflistung über die in Aussicht gestellten finanziellen Beiträge von Kanton und Gemeinde sowie über die Höhe der ungedeckten Restkosten.

Partner	Anteil	Betrag in CHF
Fonds Landschaft Schweiz verfügt	14.5%	24'000.-
Gemeinde Bettmeralp	4.5%	7'250.-
Eigenarbeit Gemeinde	6%	10'000.-
Ungedekte Restkosten (Antrag Kanton Wallis, DWNL)	75%	123'750.-
Total Kosten	100%	165'000.-



News aus der Region - Die nächste Legislatur steht vor der Tür

Verstärkung für den Gemeinderat gesucht – ab Herbst 2024

Sich für die eigene Gemeinde stark machen? Verantwortung übernehmen? Neue Erfahrungen sammeln und wertvolle Fähigkeiten erwerben? Ein neues Netzwerk aufbauen? Warum nicht ein Amt in deiner Gemeinde übernehmen? Unsere Region braucht engagierte Persönlichkeiten, die sich bei den kommenden Wahlen im Herbst 2024 für das Gemeinderatsamt zur Verfügung stellen.

Die schlechte Nachricht zuerst: Zahlreiche – vor allem kleinere – Gemeinden haben zunehmend Mühe, genügend Personal für die Gemeinderatswahlen zu finden. Seit Jahren sinkt die Bereitschaft, sich für ein solches Amt zu engagieren. Eine Folge davon sind «Zwangswahlen» oder stille Wahlen, bei denen freie Sitze ohne Befragung der Bevölkerung «aufgefüllt» werden. In vielen Gemeinden sind echte Wahlen deshalb kaum noch möglich. Eine im Jahr 2022 in den Oberwalliser Gemeinden durchgeführte Umfrage zeigt, dass das Problem von fehlenden Kandidatinnen und Kandidaten in der Region weit verbreitet ist.

Und jetzt die gute Nachricht: Es hat noch Platz in den Oberwalliser Gemeinderäten! Die Chance, in einer Gemeinde ein Amt übernehmen zu können, war nie grösser als jetzt. Egal, welches Alter, welches Geschlecht, welcher berufliche Hintergrund, welche politische Ausrichtung oder wie lange schon in der Gemeinde wohnhaft ... es besteht die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen und sich damit für das Gemeinwohl zu engagieren. Was musst du tun? Gerade in kleineren Gemeinden lohnt es sich, mit Gemeindevertreterinnen und -vertretern das Gespräch zu suchen. Ein solches Amt zu übernehmen, ist auch möglich, ohne zuerst aktiv dafür angefragt zu werden.

Das erwartet dich: Ob Planungen für den neuen Dorfplatz oder für einen neuen Veloweg, ob eine Zusammenarbeit mit dem Kanton beim neuen Schutzdamm oberhalb des Dorfs, ob Massnahmen zur Erhaltung der Dorfschule oder aber Fragen rund um die Integration von Zuzügerinnen und Zuzügern ... die Themenpalette im Gemeinderat ist sehr breit und erweitert den Blickwinkel. Im Team mit weiteren Gemeinderätinnen und -räten gestaltest du die Zukunft deiner Gemeinde aktiv mit. Für diese Arbeit im Milizsystem ist auch eine Entlohnung vorgesehen.

Um den Gemeinden bei ihrer Suche nach neuen Köpfen unter die Arme zu greifen, hat der Verein Region Oberwallis, der alle Oberwalliser Kommunen vertritt, das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) mit einer Analyse beauftragt. Mittels einer Umfrage wurde in der Folge der Puls in den Gemeinden gemessen. In einem nächsten Schritt soll die Bevölkerung nun durch eine Sensibilisierungskampagne motiviert werden, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Das erklärte Ziel: Genügend Kandidatinnen und Kandidaten in allen Oberwalliser Gemeinden zu mobilisieren und der Bevölkerung die Wichtigkeit des Gemeinderatsamts aufzuzeigen.

Statistiken Einwohnerkontrolle ab 01.05.2023

Nachfolgend finden Sie ein paar Statistiken aus der Einwohnerkontrolle Bettmeralp ab 01. Mai 2023.

Zuzüge (4)

Bodenmann Walter von Brig nach Martisberg
 Eggel Tatjana von Turtmann nach Betten
 Glauser Ernst von Zollikofen nach Bettmeralp
 Holzer Audrey von Ernen nach Bettmeralp

Wegzüge (3)

Credé Dorian nach Wollerau
 Frei Johanna nach Ebnat-Kappel
 Vögeli Mirjam nach Bern

Geburten (2)

Franzen Leo (15.07.2023)
 Imhof Vivienne (30.09.2023)

Todesfälle (0)

Keine

Einwohnerstatistik

Am 1. November 2023 zählte die Gemeinde Bettmeralp 482 Einwohnerinnen und Einwohner.

Terminplan

30. November 2023	Ur- und Burgerversammlung
5. Dezember 2023	Santi Gläjis Trichjä
13. Dezember 2023	Aletsch Arena Forum in Fiesch
15. bis 17. Dezember 2023	Aletsch Winterträff in der Aletsch Arena
19. Dezember 2023	Adventsmarkt Schule Betten
1. Januar 2024	Neujahrs-Fackelabfahrt Skischule Bettmeralp
7. Januar 2024	Neujahrsempfang in Betten
22. und 23. Juni 2024	Aletsch Halbmarathon Weekend
28. Juli 2024	Seefest

Alteisen Sammlungen 2023

Mittwoch, 29. November 2023

Auf der Bettmeralp: Bei der Güterhalle Bergstation jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr

In Betten Dorf: Auf der Deponie Zwischeneggen jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

Kartonsammlung 2023

Betten: 11. Dezember 2023 (am Montag ab 09.00 Uhr)

Martisberg: 07. Dezember 2023 (beim Parkplatz in Martisberg ab 8.30 Uhr)

Interessierte Vereine, welche gerne einen Artikel in der Infozeitung abbilden möchten, können sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen.